

Goldene Sonne. Schwarzer Bär, Wilhelmsplatz. Goldener Stern, Neustadt. Schwarzer Adler, Frauentorstraße. Stadt Prag. Stadt Rumburg. Augustins Hotel. Deutsches Haus. Deutscher Kaiser. Drei Kronen.

R.: Phänomen-Fahrradwerke, Eisenbahnstraße. Becker & Co., Neusalzaer Straße. Kurtze, Goldbachstraße 55. Seifert, Gablerstraße 13. Zimmermann, Hansenstraße 9. Zwahr, Äußere Oybiner Straße 10. Neumann, Frauentorstraße 7.

B. u. Ö.: Dieselben.

Geschichtliches: Zittau (von slav. zita, das Getreide, also = Getreideort), einst der wichtigste Ort in dem slavischen Gaue Zagost (= Hinterwaldland), wird als deutsche Ansiedelung 1248 zuerst erwähnt und 1255 von König Ottokar II. von Böhmen zur Stadt erhoben, befestigt und mit Zoll- und Steuerfreiheit und anderen Vorrechten begabt. 1310 wird die Stadt als erbliches Eigentum der Herren von Leipa genannt, aber schon 1346 trat sie als selbständige Stadt dem Sechsstädtebunde bei. Mehrmals widerstand sie den hussitischen Tschechen, doch wurde sie durch den Pönfall von 1547 besonders schwer getroffen. Im 30jährigen Kriege hatte die Stadt viel zu leiden, im 7jährigen Kriege wurde sie im Jahre 1757 sogar von den verbündeten Österreichern eingeschert. Von den Napoleonischen Kriegen wurde Zittau erst im Jahre 1813 unmittelbar berührt, und 1866 wurde sie bei den Truppendurchmärschen der Preußen durch Einquartierung und Lieferungen aller Art hart mitgenommen. Immer aber hat sich die Stadt rasch wieder erholt, und heute ist sie die reichste Stadt Sachsens, zu deren Grundbesitz ausgedehnte Waldungen in Sachsen und Böhmen und große Rittergüter gehören.

Zittau ist Vaterstadt des Schulmannes und Dichters Christian Weise (* 1642, † 1708), des Dichters Johann Benjamin Michaelis (* 1746, † 1672) und des Komponisten Heinrich Marschner (* 1795, † 1861).

Sehenswürdigkeiten: Johanniskirche, 1291 gegründet, 1757 von den Österreichern in Trümmer geschossen, 1834—37 nach Plänen von Schinkel erneuert, mit einer nach Thorwaldsen geschaffenen Christusstatue auf dem Altarplatze. Vom Turme aus großartiger Blick über die Stadt und ihre Umgebung. — Dreifaltigkeitskirche mit unterirdischer Kapelle; links von der Eingangstür eingemauert das Zittauer Wahrzeichen: Kreuz mit Schwert und Messer. — In einem Seitengebäude der aus dem 12. Jahrhunderte stammenden und 1882 restaurierten Peter-Paulskirche die Stadtbibliothek mit Inkunabeln und kostbaren Drucken. — Gotische Kreuzkirche aus dem 13. Jahrhunderte. — Frauenkirche mit uraltem Flügelaltar und alten Grabsteinen. — Am Markte das Rathaus, 1840—45 nach Plänen von Schramm im mittelalterlichen Palaststil errichtet. Darin im Bürgersaale die Büsten von um die Stadt verdienten Fürsten, Gelehrten und Bürgermeistern. Der Turm stammt noch von dem 1757 zerstörten Rathause und enthält ein mittelalterliches Gefängnis, die Gans genannt. — An der Augustus-Allee das